

Das Sparbuch im Boden!

Ende 2008 hat die Conserve Oil Corporation die Szene geschlossener Fonds in Deutschland mit einem neuen Konzept überrascht. Es kam ein Fonds auf den Markt, der in sprudelnde Ölquellen investiert (proven producing). Dieses in Amerika für Investoren traditionell und seit vielen Jahrzehnten bekannte Investment, welches dort fast so sicher wie Bonds (Schuldverschreibungen) angesehen wird, ist deshalb so beliebt, weil die Reserven verlässlich ausgerechnet werden und die Ausschüttungen monatlich erfolgen können, denn das Öl, das die Quellen liefern, wird nach Förderung sofort verkauft. Seit einem Jahr schüttet POC monatlich an Anleger aus. Ungewöhnlich, aber wahr, und deshalb überraschend für den deutschen Markt. „finanzwelt“ hat sich mit Monika Galba, der Geschäftsführerin der POC GmbH, über ihr Konzept unterhalten.



finanzwelt: Wie viel Kapital wurde inzwischen gezeichnet?

Galba › Wir waren mit 40 Mio. Euro Eigenkapital Ende März dieses Jahres ausplatziert. Von den 40 Mio. Euro sind ca. 46,5 Mio. CAD (kanadische Dollar) bereits in produzierende Öl- und Gasquellen in der Provinz Alberta investiert. Die letzte Investition des Fonds über ca. 9 Mio. CAD ist geprüft und durch den Gutachter freigegeben und wird noch im Mai abgewickelt. Die monatlichen Vorabauschüttungen in Höhe von 1 % laufen seit Mai 2009. Die Realisierungsschwelle des POC Zwei GmbH & Co. KG wurde bereits erreicht und die erste Investition ist identifiziert und gutachterlich bestätigt.

finanzwelt: Die monatlichen Ausschüttungen sind Vorabauschüttungen. Können Sie schon absehen, was der Anleger tatsächlich als Gesamtergebnis für 2009 erwarten darf?

Galba › Auf das Eigenkapital bezogen, das in 2009 in Quellen investiert war, sind es knapp 20 % nach Steuern. Und das, obwohl der Ölpreis Anfang des Jahres noch sehr niedrig war.

finanzwelt: Haben Sie im Vergleich zum ersten Fonds viel am Konzept des Nachfolgefonds geändert?

Galba › Das Konzept hat sich in der Praxis bewährt. Die strengen Investitionskriterien und die Prüfung durch eine externe Gut-

achtergesellschaft geben uns ein Gefühl der Sicherheit, denn bei laufenden Quellen haben wir grundsätzlich eine sehr transparente Datenbasis. Der Ertrag ist gut kalkulierbar, und mit modernen Messmethoden sind Reserven einer Quelle gut berechenbar. Wir haben deshalb das Konzept nicht geändert, sondern nur in Teilbereichen Feinjustierungen vorgenommen.

finanzwelt: Um die Reserven, die Basis der Ausschüttungserwartungen sind, richtig berechnen zu können, bedarf es eines renommierten Fachmannes. Wie haben Sie das gelöst?



Ein traditioneller "Wellhead", ein Bohrlochkopf auf einem kanadischen Gasfeld.

Galba › Die kanadische Objektgesellschaft Conserve Oil Corporation POC First LP hat Sproule Associates Ltd. mit der Gutachtenerstellung beauftragt. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter und gehört zu den größten Gutachtern im Bereich Öl und Gas weltweit.

finanzwelt: Planen Sie eine weitere Erweiterung der Produktlinie?

Galba › Wir sind in drei Wachstumsmärkten positioniert: dem Energiemarkt allgemein, dem Öl- und Gasmarkt und natürlich dem kanadischen Wirtschaftsraum. Wir werden deshalb diese Fokussierung beibehalten und in Kanada weiter Angebote im Bereich Öl, Gas und Energie vorbereiten.

finanzwelt: Mit welcher Entwicklung des Ölpreises rechnen Sie?

Galba › Kurzfristig ist das schwer zu sagen, weil niemand weiß, wie sich die momentanen Entwicklungen im Euro-Raum auf die Weltwirtschaft und die Konjunktur auswirken werden. Mittel- und langfristig rechnen die Experten mit deutlich steigenden Preisen, bedingt durch eine steigende Nachfrage in den Wachstumsländern. ■

Das Interview führten Dieter E. Jansen und Kim Brodtmann